Steinschleuder flechten

Zum Thema "David und Goliath" bietet es sich an, eine Steinschleuder selbst zu flechten und dann einen Schleuderwettbewerb zu machen. Das ganze integriert in die erlebte Geschichte füllt mit Sicherheit ein ganzes Nachmittagsprogramm. Viel Spass beim Flechten und Schleudern.

Material

- Schnur
- Schere
- Leder
- Nadel und Faden
- Wäscheklammern

Vorbereiten

- 6 Schnüre mit einer Länge von 5 Metern zuschneiden.

Fingerschlaufe flechten

Das Bündel mit den 6 Schnüren mit einer Wäscheklammer halbieren.
Mit 3 Paar Schnüren wird ein 6-8 cm langer Zopf geflochten.

Fingerschlaufe flechten

Flechten (langes Stück 1)

Nun wird das geflochtene Stück in der Mitte genommen so dass eine Schlaufe entsteht. Die Schnüre werden jetzt so gelegt das 3 kleine Bündel mit je 4 Schnüren hat. Anschließend wird weitergeflochten bis man einen ungefähr 1 Meter langen Zopf erhält.

Flechten (langes Stück 1)

Schlinge flechten

Nun werden die Schnüre in 2 Bündel mit je 6 Schnüren geteilt. Jedes dieser Bündel flechten wir zu einem etwa 10-12 cm langen Zopf welche die Schlinge für den Stein ergeben.

Nach dem die beiden Zöpfe die richtige Länge für die Schlinge haben, führen wir die Schnüre wieder zusammen und bilden 3 Bündel mit je 4 Schnüren.

Schlinge flechten

Flechten (langes Stück 2)

Und nun den Zopf ca. 1,10 Meter weiterflechten. Das Ende des Zopfs muss über der Schlaufe für den Finger liegen, damit man dieses Ende während des Wurfes in der Hand halten kann. Wenn der Zopf lang genug ist versieht man das Ende mit einem Knoten und schneidet die überflüssigen Schnüre ab.

Leder einsetzen

Nun wird ein Stück Leder in die Schlinge genäht um darin den Tennisball oder Zapfen einlegen zu können. Anschliessend wird das überschüssige Leder abgeschnitten und die Schleuder ist fertig.

Leder einsetzen

Handhabung der Schleuder

- Such dir zum Üben eine frei Wiese wo du mindestens 100 Meter Platz im Durchmesser hast
- Benutze zum Üben nur Tennisbälle um die Verletzungsgefahr zu minimieren
- Achte darauf keine Personen oder Tiere zu gefährden
- Verletze dich nicht selbst, eine Schleuder ist eine Waffe und kein Spielzeug

Stecke deinen Zeigefinger durch die Schlaufe und halte das Ende der Schleuder so, dass die Schlinge für das Geschoss exakt senkrecht hängt. Lege einen Tennisball, Tannenzapfen oder ähnliches in die Schlinge (Keine Steine!). Stelle das dem Wurfarm entgegengesetzte Bein ein kleines Stück nach vorne, so dass sich dein Rücken parallel zur Schussrichtung befindet. Nun rotierst du die Schleuder aus dem Handgelenk heraus im Uhrzeigersinn über deinem Kopf. Beim Schuss selbst, gibst du das Geschoss durch Loslassen der Schnur (mit den Knoten am Ende) frei, als ob du einen Stein mit der Hand werfen würdest. Eine gute Bewegung wird es, wenn du die Hand über dem Kopf und vom Körper wegdrehst. Diese Bewegung hilft dir, stärker zu Werfen und ist am unschädlichsten für deinen Rücken.

Der Schussvorgang selbst ist recht kompliziert und es bedarf einiger Zeit und Übung bis es richtig klappt. Am Anfang solltest du dich deshalb darauf konzentrieren, in die richtige Richtung zu Schiessen und weniger ein vorher gesetztes Ziel zu treffen. Erst wenn du den Wurfvorgang beherrschst, kannst du zum zielgenauen Schiessen übergehen. Um einwandfrei zu Zielen ist es hilfreich, wenn du mit der freien Hand auf den gewünschten Zielpunkt zielst.

Bildnachweis

- Bilder: Judith Dietschy